

# Engagiert, gerecht, humorvoll

- Sieben Jahre war Kai Adam Direktor des Reuchlin-Gymnasiums.
- Nun geht der 64-Jährige in Pension und tritt eine Amerikareise an.

LEONIE HAUG | PFORZHEIM

Solch ein Lob aus Schülermund hören Lehrer nicht alle Tage: „Mit Ihnen geht einer der ganz Großen“, sagte Schülersprecher Kim Bogner über Oberstudiendirektor Kai Adam. Doch dabei blieb es am Montagmittag nicht. Mit üppigen Dankesreden, musikalischen Beiträgen und zahlreichen Geschenken entließ die Schulgemeinschaft des Reuchlin-Gymnasiums Adam in den Ruhestand. Die stellvertretende Schulleiterin Claudia Schnabel führte das Publikum durch die offizielle Verabschiedung.

Zu Beginn begrüßte sie unter anderem Oberbürgermeister Peter Boch, den Bundestagsabgeordneten Gunther Krichbaum und die Bürgermeister Frank Fillbrunn und Dirk Büscher. Die Klasse 5d leitete die Veranstaltung mit dem Seemannslied „Wellerman“ ein.

Mit dem Abgang Adams gehe eine Ära zu Ende, betonte Anja Bauer, die Abteilungspräsidentin des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Sie brachte allen Anwesenden die Biografie des Schulleiters näher – vom frühen Engagement in der Jugendarbeit über die Stu-



Gespannt und voller Freude lauscht der scheidende Schulleiter Kai Adam zusammen mit seiner Frau (links), der Abteilungspräsidentin Anja Bauer und Oberbürgermeister Peter Boch (rechts) den lobenden Worten der Redner. FOTO: RÖHR

dienzeit an der Universität Tübingen, bis hin zur Stelle des stellvertretenden Schulleiters am Pforzheimer Schiller-Gymnasium. Im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann versetzte Bauer ihn mit Ablauf des Monats in den Ruhestand. „Ich habe einen wunderschönen Blumenstrauß für Sie, und mit dem bekommen Sie Ihren Mann wieder zurück“, sagte sie abschließend mit einem Augenzwinkern zu Adams Frau.

OB Boch bedankte sich im Namen des Gemeinderates vor allem für die wegweisenden Entscheidungen, die Adam für die Schule getroffen habe. Damit meine er die Sanierung, den Ausbau zur Ganztagschule und das Verhindern der Veräußerung. Ihn zeich-

ne Weitsicht, Sinn für Bildungsgerechtigkeit und Flexibilität aus. Die andauernden Bauarbeiten und die unbesetzte Stelle würden den Abschied sicher nicht leichter machen, jedoch könne er sehr stolz auf sich sein.

## Seine Energie wird vielen fehlen

Mit anerkennenden Worten sprach auch die geschäftsführende Schulleiterin der Pforzheimer Gymnasien, Edith Drescher, von Adam. Er habe zwar auf Konferenzen gerne mal den Finger in die zahlreichen Wunden gelegt, aber genau das mache ihn aus. Respekt sei bei der Zusammenarbeit stets groß geschrieben worden und das Lachen niemals zu kurz zu kommen. „Wir werden dich und deine

Energie vermissen“, sagte Drescher. Die Schülersprecher Florian Heim, Kira Hülsmann und Kim Bogner lobten zudem Adams Toleranz und dass er die Schüler immer ernst genommen habe.

Nach dem emotionalen Lied „Somewhere only we know“ des Schüler- und Lehrerchors zeigte sich der Schulleiter sichtlich gerührt. „Das ist wirklich schwer jetzt“, gab er zu. Er bedankte sich für das Vertrauen, die Geduld, wenn er etwas vergessen und das Verständnis, wenn er einen Fehler gemacht habe. Die letzten Worte widmete er „der allerbesten Stellvertreterin, die er sich je hätte wünschen können“ und „der wichtigsten Person in seinem Leben“, seiner Frau.